



Seelsorgeraum

Oberes Paznaun

PFARRNACHRICHTEN NR. 82

5.11.2020

Liebe Brüder und Schwestern in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes!

Als Geistliche Hilfe, Impuls, Unterstützung, Ermutigung oder einfach zum Nachdenken wird unser Diakon Karl Gatt in der Zeit des zweiten Lockdowns wieder seine Geschichten unter dem Titel "**Hock di an Ogablick nieda**" wöchentlich versenden. Im Anhang die erste Geschichte. Danke dafür!

+++

Wort unseres Bischofs:

Einladung zu einem "Monat des Gebetes" im November

„Ich rufe dir ins Gedächtnis: Entfache die Gnade Gottes wieder! Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,6f.)

Wir sind zur Zeit Zeugen kaum nachvollziehbarer Ereignisse – erschütternd, ängstigend und lähmend. Allorts ist Verunsicherung und Aggressionsbereitschaft zu spüren. Der zitierte Vers aus dem zweiten Brief des Paulus an Timotheus ist mir heute zugefallen. Ja, wir brauchen Gottes Gnade! Das Entscheidende, um aus der Krise herauszukommen, können wir nicht selbst machen – Konzepte versagen, viele Erklärungen greifen zu kurz und münden nicht selten auch wieder in Schuldzuweisungen. Menschen generell zu verdächtigen und damit neuen Hass zu säen, darf niemals unsere Antwort sein. Gnade ist Gottes Gegenwart, das Geschenk seiner tröstenden Nähe

inmitten aller Ohnmacht. Sein versöhnender Geist führt uns aus der Verzagtheit heraus – er schenkt genau das, was wir jetzt brauchen: Durchhaltevermögen, liebevolle Verbundenheit und Sorgfalt in all unserem Tun.

Mit der zweiten Lock-Down-Phase sind wir in unserer Pastoral und Seelsorge erneut herausgefordert. Wir müssen mit größtmöglicher Geduld und im Blick auf die am härtesten Betroffenen diese Zeit meistern. Die nun geltenden Verschärfungen für die Feier der Liturgie wurden schon kommuniziert. Es ist in den mühsamen Verhandlungen mit der Regierung zumindest gelungen, die Feier der öffentlich zugänglichen Gottesdienste aufrecht zu erhalten. Ich schließe mich der Bitte unseres Generalvikars an, sorgfältig die Vorgaben für die Liturgie zu beachten, aber dennoch nicht ein Gefühl von Beklemmung oder Ängstlichkeit zu verstärken. Ganz im Gegenteil: Unser Dienst heißt Zuversicht. Genau dieser Dienst ist jetzt vonnöten.

Unsere Kirchenräume stehen wie gewohnt allen offen. Möglicherweise ist es nötig, sie in der aktuellen Ausnahmesituation noch bewusster als "Orte des Gebetes" aufzusuchen. Ja, wir müssen dem Gebet in seiner vielfältigen Form einen neuen Stellenwert geben - stellvertretend, klagend, dankbar und fürbittend in den vielen Anliegen unserer nervösen und verwundeten Welt. Herzhaftes Beten befreit vom Geist der Verzagtheit. Auch unsere Gottesdienste können mit der "verordneten" Schlichtheit und einer größeren Stille besondere Trost- und Friedensquellen sein. Ich spreche die Einladung aus, den noch frischen Monat November als einen „Monat des Gebetes“ zu begehen – kleine Impulse in den Predigten und Pfarrblättern, Anregungen für die Hauskirche, in den Kirchen aufgelegte Gebetshilfen und vor allem auch unser persönliches Gebet können dazu beitragen.

Viel Segen und Zuversicht – trotz allem!

+Hermann Glettler

Diözesanbischof von Innsbruck

Vergelt's Gott euch allen, Gottes Schutz und Segen, Pfr. P. Bernhard Springer

Pfr. P. Bernhard Springer

Leiter Seelsorgeraum "Oberes Paznaun"

Stv. Dekan des Dekanats Zams

Pfarrer von Galtür-Mathon-Ischgl

*röm.-kath. Pfarramt
6563 GALTÜR Nr. 37
Tirol / Austria*

*Tel: +43 5443 / 8236-10 Fax: -11
Mobil: +43 699 / 19 26 97 33*

*Email Seelsorgeraum/Ischgl: bernhard.springer@gmail.com
website: www.sr-oberes-paznaun.at
SR: [facebook Seelsorgeraum Oberes Paznaun](#)
persönlich: [faceboock Pfr. P. Bernhard Springer](#)*
